

kehr heim

I.

nachts kriecht die angst
von den bäumen
wie schwarzes getier

du fürchtest
verhushtes
von überall her

gebückt
geht dein schweigen
unterm geäst

II.

aus deinen dunklen wäldern
kehr heim

sink nieder
gewaltig
mit stumpfwunden knien

mein arm
will dein sorgenhaupt fassen

III.

ich streiche
dein erdatemhaar

dein mund
beißt verloren
das fleisch meiner brust

dein weinen versickert mir
kalt
in der hand

du zitterst
vor nesselgeklirr

